

# Hörempfindlichkeit

Dieser Begriff Hörempfindlichkeit mit dem unten folgenden Text wurde aus Wikipedia gelöscht.

<http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Hörempfindlichkeit&action=edit>

Das ist ein Verlust für "Wikipedia", weil der gesuchte Begriff nicht mehr vorhanden ist.

19:21, 14. Mär. 2007 Stahlkocher <http://de.wikipedia.org/wiki/Benutzer:Stahlkocher> hat "Hörempfindlichkeit" gelöscht. Eifrige Mithilfen waren Ahellwig und Markus Schweiß.

Löschung: Hörempfindlichkeit <http://de.wikipedia.org/wiki/Hörempfindlichkeit>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Löschkandidaten/7. März 2007-06-2007](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Löschkandidaten/7._März_2007-06-2007)

Gehe zu Punkt 4.76 Hörempfindlichkeit (geloescht)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Löschkandidaten/7. März 2007#Hörempfindlichkeit](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Löschkandidaten/7._März_2007#Hörempfindlichkeit)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Löschkandidaten/7. März 2007#H.C3.B6rempefindlichkeit .28gel.C3.B6scht.29](http://de.wikipedia.org/wiki/Wikipedia:Löschkandidaten/7._März_2007#H.C3.B6rempefindlichkeit_.28gel.C3.B6scht.29)

Gelöscht in Wikipedia angeblich wegen einer Copyright-Verletzung:

Aus: <http://www.medizinische-berufe.de/lexikon/Medizin/Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde/H%C3%B6rempefindlichkeit.html>

Irrtümlich wird ein Copyright angenommen, obwohl hier steht: Dieser Artikel basiert auf dem Artikel Hörempfindlichkeit aus der freien Enzyklopädie Wikipedia und steht unter der GNU-Lizenz für freie Dokumentation.

## Das war der gelöschte Text:

Die maximale "Hörempfindlichkeit" oder auch das Hörvermögen liegt beim Menschen im Durchschnitt bei etwa 1500 bis 5000 Hz, also im Bereich der Sprache. Unter 700 Hz und über 10000 Hz nimmt die Hörempfindlichkeit stark ab. Wir müssen immer die frequenzabhängige Hörempfindlichkeit betrachten.

Wie groß die Hörempfindlichkeit des Gehörs ist, ergibt sich auch aus folgendem Beispiel: Nachts hört man bei der Stille der Umgebung das Summen einer Mücke noch in 0,5 m Entfernung.

Mit zunehmendem Alter geht die Hörempfindlichkeit für hohe Frequenzen zurück. Dieses liegt an der Verhärtung des Trommelfells und der Gelenke von Hammer, Amboss, Steigbügel usw.

Die Hörempfindlichkeit bei den verschiedenen Frequenzen ist durch ein Audiogramm feststellbar.

Die Isophonen, die Kurven gleicher Lautstärkepegel, zeigen für die Frequenzen von reinen Sinustönen die Empfindlichkeit des Gehörs in Abhängigkeit vom Lautstärkepegel; siehe Kurven gleicher Lautstärkepegel.

Bei Erregung des Gehörs über einen längeren Zeitraum mit einem frequenz- und pegelkonstantem Dauersignal ergibt sich eine Höranpassung, die auch Adaption genannt wird, als Absinken der Hörempfindlichkeit um einen bestimmten Betrag. Das Absinken der Lautheitsempfindung ist von der Frequenzzusammensetzung und dem Pegel des Signals sowie der Darbietungsdauer abhängig. Hörempfindlichkeit als Krankheit.

Die Ohrenärzte bezeichnen mit dem Wort Hörempfindlichkeit auch eine Ohrenkrankheit, denn Hyperacusis ist Hörempfindlichkeit (eigentlich richtiger Hörüberempfindlichkeit) als Symptom der „Überempfindlichkeit“ gegen höhere Lautstärke. Diese „Überempfindlichkeit“ kann sowohl gegenüber Lautstärke als Ganzes bestehen und/oder gegenüber einzelnen Tönen (Frequenzen) z. B. sehr hohen Tönen. Die Hyperacusis ist ebenso wie der Druck im Ohr ein Anzeichen (Symptom) der akuten Innenohrüberforderung. Beide Symptome können auch gleichzeitig bestehen. Die Hyperacusis kann ebenso wie Druck im Ohr am Anfang einer Innenohrüberforderung auftreten oder aber im Rahmen einer kontinuierlich und/oder in Schüben fortschreitenden Innenohrüberforderung schubweise oder kontinuierlich auftreten. Die Hyperacusis kommt dabei nicht so wie der Druck im Ohr, aus einer Schwellung des Lymphschlauchsystems des Innenohrs, sondern dieses ist ein direkt von den überforderten Hörzellen ausgesendetes Alarmzeichen. Da das Innenohr und mit ihm alle 25.000 Hörzellen der „Lautstärke“ passiv ausgeliefert ist und die Hörzellen alle Geräusche in Nervenimpulse umsetzen müssen, so ist es für sie im Falle einer Überforderung sinnvoll nicht arbeiten – also nicht hören zu müssen. Mit der Empfindlichkeit gegenüber Lautstärke erreichen die überlasteten Hörzellen, dass wir uns in ihrem Sinne verhalten, also vor Lautstärke fliehen bzw. sie vermeiden.

== Siehe auch ==

Phon (Akustik) | Lautstärkepegel | Frequenzbewertung | Lautstärke | Gehörrichtige Lautstärke | Lautheit

Kategorien: Schall | Akustik | Psychoakustik | Hören | Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde

Zurück zu Sengpielaudio - Begriffe der Tontechnik <http://www.sengpielaudio.com/Tontechnikbegriffe.htm>

Begriffe der Tontechnik, die aus Wikipedia beseitigt wurden <http://www.sengpielaudio.com/BegriffeDerTontechnikNichtInWikipedia.pdf>